

Impulse zum EG

## **279 Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren**

Text: Matthias Jorissen 1798

Musik: Guillaume Franc 1543, Loys Bourgeois 1551

### **Choralandacht**

von Pfarrer Christian Casdorff, Bad Sassendorf am 20. April 2013

im WDR 3 - Hörfunk

**Autor:** Jubilate! Der Name klingt schon nach Jubel. So heißt der morgige Sonntag.

Er ist benannt nach dem Anfang von Psalm 66: Jubilate Deo, omnes terra übersetzt: Jauchzt Gott, alle Lande. Vor über 200 Jahren hat Matthias Jorissen den ganzen Psalm in deutsche Verse gebracht. Und zwar so, dass sie zu einer ganz bestimmten Chormelodie passten, die Jorissen selbst einmal eine fürtreffliche Weise genannt hat. Eine Melodie in Jubilate-Stimmung:

**Musik:** (EG 279,1) Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren,/ rühmt seines Namens Herrlichkeit,/ und feierlich ihn zu verklären,/ sei Stimm und Saite ihm geweiht./ Sprech: Wunderbar sind deine Werke, /o Gott, die du hervorgebracht; auch Feinde fühlen deine Stärke/ und zittern, Herr, vor deiner Macht.

**Autor:** Dem Komponisten Johannes Petzold war das so noch nicht Jubilate-Stimmung genug. Vor 55 Jahren übernahm er die alte fürtreffliche Weise, ließ Jorissens Verse von einem Chor vierstimmig singen und nahm dann einen zweiten Chor dazu, der das Jauchzen nochmals frei verstärkte. Schließlich ließ er das Ganze von Orgel und von Bläserchor begleiten.

**Musik:** (Satz von Johannes Petzold) Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren,/ rühmt seines Namens Herrlichkeit,/ und feierlich ihn zu verklären,/ sei Stimm und Saite ihm geweiht./

**Autor:** Gottes Herrlichkeit, Gottes Ehre: In Psalm 66, in der ganzen hebräischen Bibel steht bei beiden Begriffen ein und dasselbe geheimnisvolle Wort: kabod. Damit ist ein Glanz von herrlicher Klarheit gemeint: In ihm ist Gott selbst gegenwärtig und sorgt in unklaren Situationen für Orientierung. In der Bibel wird erzählt, dass der kabod Gottes das Volk Israel vierzig Jahre lang durch die Wüste geführt hat. Die Menschen hatten Angst. Oft war unklar, wie es weitergeht. Doch die Geschichte erzählt, Gott führte sie Tag und Nacht durch einen klaren Glanz vorneweg! In Psalm 66 wird daran dankbar erinnert. Matthias Jorissen hat das so in Reime gebracht:

**Musik:** (EG 279,3) Ins Trockne wandelt Gott die Meere,/ gebot dem Strom, vor uns zu fliehn;/ wir freuten uns der Macht und Ehre,/ die uns hieß durch die Fluten ziehn./ Oft wollten wir den Mut verlieren/ im Feuer und in Wassersnot,/ doch kamst du, uns herauszuführen,/ und speistest uns mit Himmelsbrot.

**Autor:** Gott führte am Anfang das Volk Israel durch das Rote Meer in die Freiheit der Wüste - und vierzig Jahre später durch den Jordanstrom in das Gelobte Land. In den Jahrzehnten dazwischen versorgte Gott sein Volk mit dem täglichen Manna-Brot. In Psalm 66 und in Jorissens Nachdichtung heißt es ganz selbstverständlich: Uns hast du herausgeführt und gespeist. Wer immer dieses Jubilate-Lied singt, wird in die große Bewahrungsgeschichte in der Wüste mit hinein genommen. Sie ist dann keine erledigte Vergangenheit fremder Leute an fremden Ort. Sie weckt in uns die Erinnerung an die Momente unseres Lebens, in denen wir bewahrt worden sind. Und wir können sagen: Ich baue darauf, dass mich Gott nicht im Stich lässt bei dem, was mir jetzt wie eine Strapaze in der Wüste das Leben schwer macht. Jorissen jedenfalls hat so persönlich aus Psalm 66 die Summe gezogen und ohne Zurückhaltung am Ende seines Liedes gedichtet:

**Sprecherin:** Zwar elend, dürftig bin ich immer/ und schutzlos unter Feinden hier,/ doch er, der Herr, verlässt mich nimmer,/ wend't seine Güte nie von mir.

**Autor:** Für Jorissen sind diese Verse unmittelbar mit seinem Lebensweg verbunden. Als junger Hauslehrer und Pfarrkandidat war er nach dem Studium in seine Heimatstadt Wesel zurückgekehrt - und hatte sich dann denkbar unbeliebt gemacht: Ein vom Preußenkönig begünstigter Oberstleutnant hatte den christlichen Glauben in einer Flugschrift bespöttelt. Das reizte Jorissen zu einer ziemlich heftigen Gegenpredigt. Für ihn ging es da um Gottes Ehre. Das führte für ihn zu einem Predigtverbot in ganz Preußen. Der junge Mann war erledigt. Aber da kam aus Holland die Bitte, doch dort seinen Dienst als Pastor anzutreten. Jorissen erinnert sich später:

**Sprecher:** Kraft- und mutlos wie ein Tagelöhner am Abend wurde ich von Gott zum Mitarbeiter der Freude meiner Mitmenschen gerufen nach Holland. Hier lebte ich in der Stille, dachte meiner Bestimmung nach, lernte selbst und lehrte meine jungen und alten Zuhörer den Gott kennen, der uns so unaussprechlich nahe kommt in seinen Werken und in seinem Wort.

**Autor:** Fast vierzig Jahre lang war Jorissen dann in Den Haag Pastor einer aus deutschen Emigranten bestehenden Gemeinde. Es war das Gelobte Land seines Lebens. Hier hat er alle 150 Psalmen zu deutschen Kirchenliedern gemacht, zumeist auf alte Melodien. So entstand ein in Deutschland bald sehr beliebtes Liederbuch! Allen Psalmliedern gab er treffende Überschriften. Über das Jubilate-Lied zu Psalm 66 schrieb er: Danklied für die Befreiung von fremdem Drucke. Entsprechend lauten die ersten Verse der letzten Strophe:

**Sprecherin:** Gelobt sei Gott und hoch gepriesen,/ denn mein Gebet verwirft er nicht,/ er hat noch nie mich abgewiesen,/ er ist in Finsternis mein Licht.

**Autor:** Von Gott nicht abgewiesen werden, sich in Finsternis an seinem Licht orientieren - davon konnte der Komponist Johannes Petzold in besonderer Weise ein Lied singen. 1933 war er als künftiger Dorfschullehrer in die SA eingetreten - aus Angst, empfindlich benachteiligt zu werden, wenn er nicht irgendwo bei den Nazis organisiert wäre. 1940 heiratete er Hiltrud Schaale. Sie war Mitglied der bekennenden Kirche und entschiedene Antifaschistin. Petzold erzählte später:

**Sprecher:** Zur Zeit unserer Verlobung war sie Gemeindehelferin im Vogtland, wo sie wegen ihrer kompromisslosen Haltung im kirchlichen Unterricht mehrfach angezeigt, von Polizei und Gestapo verhört ... und in einem Falle gerichtlich belangt wurde.

**Autor:** 1942 ist Johannes Petzold aus der SA ausgetreten. Fraglich, ob er sich das ohne seine Frau getraut hätte. Manchmal empfängt ein Mensch einen Strahl von Gottes klarem Glanz - und kann ihn dann so weiterstrahlen lassen, dass ein anderer Mensch im Finstern wieder Klarheit gewinnt.

Hören wir den Schluss von Petzolds wunderbarer Motette zu unserem Choral. Der eine Chor singt die letzte Strophe, der andere wiederholt dazu sein Jauchzet, alle Lande, Gott. Und damit wünsche ich Ihnen, liebe Hörerin, lieber Hörer, eine gute Stimmung für morgen für den Sonntag Jubilate Jauchzet!

Musik: (Satz von Johannes Petzold)

(EG 279,8) Gelobt sei Gott und hoch gepriesen,/ denn mein Gebet verwirft er nicht;/ er hat noch nie mich abgewiesen,/ er ist in Finsternis mein Licht./

Zwar elend, dürftig bin ich immer/ und schutzlos unter Feinden hier,/ doch er, der Herr, verlässt mich nimmer,/ wend't seine Güte nie von mir.

CD: Jauchzt alle Lande. Mit Psalmen auf den Spuren Calvins

Titel: Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren

Track-Nr. 15

Satz: Johannes Petzold (1912-1985)

Melodie: Guillaume Franc (um 1505-1570)

Chor: Bach-Chor Siegen

Leitung: Ulrich Stötzel

Verlag Gerth Medien, Asslar

LC-Nr. 13743

Verwandte Literatur:

Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch (EG), Göttingen 1995ff:

Bd. 2: Komponisten und Liederdichter des EG, hg. V. W. Herbst, 1999;

darin Artikel zu Jorissen, Matthias von Joachim Stalman S.170-172.

Die Psalmen Davids in Reime gesetzt durch Matthias Jorissen. Nach der Ausgabe von 1818. Mit einer Einleitung von Michael Lohrer. (Stiftung Freunde von Quellen aus der Reformation Band 3.) Rödingen 2006

Zu Johannes Petzold siehe die sehr gute und von einem Sohn des Komponisten betreute Internet-Seite: <http://www.johannespetzold.klingendekette.de/>

(Quelle: Evangelische Kirche im WDR 3 – Choralandacht, Sendung am 20.04.2013, [www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de))

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.